

VR-Bank Gerolzhofen eG blickt auf ein gutes Jahr 2016 zurück.

Der Erhalt der Selbständigkeit ist das Ziel. Digitalisierung und „Null-Zinsen“ sind die Herausforderungen, Katharina Graf und Hubert Hauck wieder gewählt.

Der Bürgermeister von Kolitzheim und Vorsitzende des Aufsichtsrats Horst Herbert eröffnete die sehr gut besuchte Vertreterversammlung der VR-Bank Gerolzhofen eG im Pfarrer Hersam-Haus Gerolzhofen. Er begrüßte die anwesenden Vertreter, Gäste und Mitarbeiter der Bank.

Sein besonderer Gruß galt dem Gast-Referenten Arnulf Koch, der über die „digitale Transformation“ unserer Gesellschaft referierte. Seine Botschaft lautete: Nicht nur einfache mechanische Arbeitsplätze werden von Robotern übernommen. Die digitale Transformation automatisiert immer mehr Prozesse, die vor wenigen Jahren noch aufgrund der Komplexität als unautomatisierbar galten.

Direktor Klaus Henneberger berichtete über aktuelle Themen sowie über das Geschäftsjahr 2016, in dem sich die Bank wieder positiv weiterentwickelt habe.

Die einzige selbständig Bank in Gerolzhofen kann auf ein stetiges, gesundes Wachstum zurückblicken. Die Bilanzsumme liegt bei 317 Mio Euro. Die Bank betreut ein Kundenvolumen von mehr als 700 Mio Euro (+6,3%).

Die Einlagen der Kunden sind um 2,5% oder 5,8 Mio Euro auf 239 Mio Euro gestiegen. Die Kredite an Kunden wuchsen um 25 Mio Euro oder 12,5% auf 228 Mio Euro. Die Risikolage im Kreditgeschäft ist weiterhin erfreulich. Das Betriebsergebnis beträgt 1,37% und liegt deutlich über dem Landesdurchschnitt.

Die Substanz der Genossenschaft ist überdurchschnittlich gut und konnte durch die Zuführung des Ergebnisses noch einmal deutlich gestärkt werden. Das erwirtschaftete, versteuerte Eigenkapital liegt bei ca. 11% der Bilanzsumme. Das Verhältnis von Rücklagen zu Geschäftsanteilen ist günstig. Auch in diesem Jahr ist es wieder möglich eine Dividende von 4% an die ca. 6.200 Mitglieder auszuschütten.

Alle Vorgaben des Genossenschaftsverbandes wurden erfüllt, die Bank bleibt im internen Rating des Verbandes weiterhin in der besten Kategorie „A+“. Die Gemeinden können sich über 425.000 Euro Gewerbesteuer freuen.

Die erweiterte „Online Filiale“ wird mit mehr als 1.000 Zugriffen am Tag sehr gut angenommen. Damit einher geht ein Rückgang der Kundenfrequenz am Schalter.

Die Erreichbarkeit am Telefon wurde deutlich ausgebaut, die Berater stehen von Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr den Kunden zur Verfügung.

Eine weitere Herausforderung bringt die anhaltende Niedrigzinsphase mit sich. Während sich die Kreditkunden über niedrige Zinsen freuen können, „enteignen“ die politisch gewollten Zinsen die Sparer. Im Jahr 2017 wird diese Entwicklung der Bank mehr als 500.000 Euro Zinseinnahmen kosten. Bis zum Jahr 2020 wird sich das Ergebnis der Bank halbieren, wenn nicht gegengesteuert wird.

Diese durch die Politik ausgelöste Situation wird dazu führen, dass sich der Bankenmarkt in der Zukunft stark verändern wird. Viele heute selbständige Institute werden verschwinden.

Die VR-Bank Gerolzhofen eG hat als oberstes Ziel den Erhalt der Bank im Auge.

Das solide und über 135 Jahre erfolgreiche Geschäftsmodell der Bank ist in Gefahr, wenn die Zinsen über lange Zeit niedrig bleiben sollten. Bei den derzeitigen Anlage- oder Kreditzinsen, sind die notwendigen Erträge nicht mehr zu erzielen.

Die Bank verzichtet bisher auf sog. „Minuszinsen“ für Großanleger. Entgegen des Trends wurden auch die Kontoführungsgebühren nicht erhöht.

Für soziale und gemeinnützige Projekte wurden im vergangenen Jahr ca. 32.000 Euro gespendet. Das Vermögen der im Jahr 2014 gegründeten Stiftung, wurde um 200.000 Euro aufgestockt. Die Erträge werden an gemeinnützige Institutionen im Geschäftsgebiet ausgeschüttet.

Direktor Henneberger bedankte sich bei den 118 Vertretern, bei allen Mitgliedern und Kunden, bei den Mitgliedern des Aufsichtsrates, sowie bei den 65 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Versammlungsleiter Horst Herbert berichtete über die Aufgaben und Tätigkeiten des Aufsichtsrates. Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand war stets konstruktiv, vertrauensvoll und einvernehmlich. Der Genossenschaftsverband GVB hat dem Vorstand und Aufsichtsrat eine ordnungsgemäße Tätigkeit bestätigt und das uneingeschränkte Testat für den Jahresabschluss 2016 erteilt.

Im Anschluss an den Bericht des Aufsichtsrates wickelte Direktor Hubert Zinkl die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, die Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses 2016, die Verwendung des Reingewinns und die turnusgemäß anstehenden Wahlen zum Aufsichtsrat ab.

Die Vertreterversammlung entlastete Vorstand und Aufsichtsrat, stellte den Jahresabschluss fest und beschloss über die Dividende in Höhe von vier Prozent.

Nach den Bestimmungen der Satzung schieden turnusgemäß Katharina Graf und Hubert Hauck aus dem 6-köpfigen Aufsichtsrat aus. Beide wurden einstimmig wieder gewählt.

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Peter Herbig ehrte anschließend langjährige Genossenschaftsmitglieder für ihre 50-jährige Mitgliedschaft in der Bank. Alle Geehrten erhielten eine Urkunde sowie ein Präsent. Anwesend waren:

Bühner, Helmut, Michelau

Lorz, Günther, Michelau

Lutz, Otto, Sulzheim OT Vögnitz

Markert, Martin, Michelau, OT Hundelshausen

Orth, Anton, Sulzheim, OT Vögnitz

Weber, Leo, Kolitzheim, OT Herlheim

Mit einem Dank schloss Versammlungsleiter Horst Herbert die Vertreterversammlung.

Das Bild zeigt von links nach rechts:

Hubert Zinkl, Anton Orth, Martin Markert, Helmut Bühner, Otto Lutz, Klaus Henneberger, Günther Lorz, Leo Weber, Horst Herbert und Peter Herbig.